

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 76 (2014)

Heft: 6: Migration

Rubrik: Portrait

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Portrait Schulhausteam Rüti, Landquart

Bottom up

Die Gemeinde Landquart hat vier Schulhäuser: Ried, Mastrils, Igis und Rüti. Das Schulhaus Rüti ist ein Primarschulhaus, zu ihm gehören drei Kindergärten an Aussenstandorten: Blütenweg, Ringstrasse I + II. Mehr als die Hälfte der Kinder des Schulhauses Rüti haben einen Migrationshintergrund und fordern die Schulleitung und die Lehrpersonen. Dennoch ist die Fluktuation bei den gut dreissig Lehrpersonen äusserst gering. Das interessiert.

VON JÖRI SCHWÄRZEL



Iris Blöchliger, Karin Zimmermann, Peter Möller

Meine Kontaktperson, Iris Blöchliger, ist die Schulhausdelegierte im LEGR. Sie hat zu unserem Treffen nebst der Schulleiterin Karin Zimmermann gleich auch Peter Möller, Mitglied der Schulkommission, eingeladen. Wir sitzen im Büro der Schulleiterin, das wie die anderen Räume im Schulhaus farblich abgestimmt ist. Das Lehrerzimmer ist zum Beispiel in Blau gehalten. Das soll den Lehrpersonen in der Pause beruhigende Erholung bieten. Alle Lehrpersonen sitzen dort an einem grossen Tisch, auf dem in der Mitte immer ein schöner Schmuck steht. Der gemeinsame grosse Tisch ist ein Symbol für den starken Zusammenhalt des Schulhausteams Rüti.

In Landquart lassen sich viele Migranten und Migrantinnen nieder. Nebst der geografisch zentralen Lage werden unter anderem günstiger Wohnraum und der Familienzusammenhalt der Menschen als Gründe für die hohe kulturelle Durchmischung der Bevölkerung in Landquart vermutet. Für das Schulhausteam Rüti bedeutet dies eine grosse Herausforderung, insbesondere da Landquart oft die erste Station nach

dem Transitzentrum ist (siehe Seiten 12 und 13). So kommen immer wieder Schüler und Schülerinnen an, die am Anfang des Integrationsprozesses stehen.

Eine teure Sache, wie Peter Möller erklärt. Die Fördermassnahmen sind umfassend, die Förderlektionen häufig. In jeder Klasse hat es Schüler und Schülerinnen mit Integrierter Förderung mit Lernzielanpassung (IFmL). Die Kinder kommen aus den verschiedensten Nationen – bis zu sieben sind in einer Schulklasse anzutreffen, 23 sind es im ganzen Schulhaus. Die Muttersprache und der kulturelle Hintergrund unterscheiden sich stark. Die damit einhergehenden Probleme konnten bis jetzt eigentlich weitgehend aufgefangen werden. Die Herausforderungen seien gross, doch das Team ist stark. Die aktuellen Kriegswirren in Syrien oder im Irak, die grossen Flüchtlingswellen auslösen, beunruhigen die Verantwortlichen allerdings. Die Schulkommission hat darum das Thema Migration zur Zeit priorisiert.

Aus Medienberichten wissen wir, dass in Zürich der «Verbrauch» an Lehrpersonen in solchen Schulen hoch ist, und dass es schwierig ist, neue geeignete Lehrerinnen und Lehrer zu finden. Doch das Schulhaus Rüti ist kein Durchlauferhitzer für Lehrpersonen. Im Gegenteil: Die meisten Lehrpersonen arbeiten schon lange hier. Wie kommt das?



Lehrplan 21

Karin Zimmermann begründet dies mit der guten Stimmung im Lehrerteam trotz hartem Job. Auch als Grund nennt sie eine entsprechende Auslese bei den Bewerbungen von neuen Lehrpersonen. Wer meint, in Landquart eine ländliche Schule anzutreffen, der irrt. Den Hauptgrund sieht Iris Blöchliger – wie auch die anderen – jedoch in der gelebten demokratischen Kultur der Schule Landquart.

Das beginnt bei der Kinderkonferenz (s. Schulblatt Juni 2014), den verschiedenen Stufensitzungen, der Zusammenarbeit zwischen Team, Schulleitung und Schulkommission. Ich erhalte ein Beispiel dazu: Bei einem Bewerbungsgespräch nehmen ein Teammitglied, die Schulleiterin und ein Schulkommissionsmitglied teil. Deren Entscheid (1-er Vorschlag) muss dann von der Schulkommission abgesegnet werden. An den Sitzungen der Schulkommission nehmen übrigens immer alle Schulleitenden teil, das heisst der Hauptschulleiter und die zwei Schulleitenden der Schulhäuser.

Schulleitung und -kommission fördern den Bottom-up-Ansatz. Der Anstoss für Projekte oder Neuerungen soll von der Basis herkommen. Im Schulhausteam werden die Vorschläge, die nach oben weitergereicht werden, besprochen und beschlossen. Die Abstimmungsergebnisse seien nie einstimmig, meint Karin Zimmermann mit Schmunzeln, doch werde das Ergebnis immer von allen akzeptiert.

«Wir ziehen alle am selben Strick» sagt Peter Möller von der Schulkommission. «Wir fördern die kurzen Wege. Anträge aus der Basis werden zumeist wohlwollend aufgenommen.» Klar, gäbe es auch abschlägige Antworten, was dann zumeist an den Finanzen liege, wenn nicht bei der Schulkommission, dann allenfalls beim Gemeindevorstand. Auf meine Frage, ob sie mir ein Beispiel für einen abgelehnten Entscheid geben können, fällt meinen Gesprächspartnern rasch der geforderte Anbau eines Personenliftes für Behinderte im Schulhaus ein. Uneins waren die Sozialpartner auch beim Thema der Lohnüberführung gemäss neuem Schulgesetz.

Wichtig sei auch die klare Rollentrennung zwischen der strategischen Schulkommission und der operativen Schulleitung, was anfangs gar nicht so einfach gewesen sei. Die fachliche Autonomie der Lehrpersonen wird in Landquart ebenso hochgehalten. Jeder kennt seine Aufgabe, übergreifende Angelegenheiten werden besprochen.

Für Iris Blöchliger ist die Rückkehr ins Schulhaus von Schulleiterin Karin Zimmermann nach dem Mutterschaftsurlaub ein gutes Indiz für den Zusammenhalt. Die Lehrpersonen hätten es sich gewünscht und die Schulkommission zeigte sich flexibel, so dass Karin Zimmermann zusagen konnte. Sie hat es nicht bereut und fühlt sich bei ihrer Arbeit geborgen, so dass sie weiterhin ihren Fokus auf die Pflege eines guten Schulklimas richten kann.



Fakten zum Schulhaus Rüti (inkl. Kindergarten)

Anzahl SchülerInnen Schulhaus Rüti und Kindergarten (SH&KG): 228

(Anzahl Schule Landquart insgesamt: 813)

Anzahl SchülerInnen mit fremder Muttersprache im SH&KG: 120

Anzahl Lehrpersonen SH&KG: 29

davon über 80%: 10

davon unter 50%: 9

Stellenprozent insgesamt SH&KG: 1900%

Schulleitung seit: eh und je! Früher hieß es Hausvorstand

Stellenumfang Schulleitung SH&KG 53%

(Stellenprozente Schulleitung und -sekretariat Landquart insgesamt: 323%;

Gesamt-SL 100%, Sekretariat 90%, Igis&Mastrils 80%, Rüti 53%)

Führungsorganisation: Schulkommission

Integration der Kinder mit besonderen Bedürfnissen innerhalb und außerhalb des Schulzimmers der Regelklasse

Oberstufe im Niveaumodell C

Angebote der Schule: Medienpädagogik, Begabtenförderung

(Ressourcenzimmer sowie Beitrag an die Heureka), Aufgabenhilfe (nur in Igis), Schulsozialarbeit

08.45 Türöffnung

10:00

- Musikalische Eröffnung mit Trio Schilter
- Begrüssung



Referat Prof. Margrit Stamm

Bildungsort Familie

Von der Frühförderung bis zum Beruf

Intermezzo Theater anundpfirsch (Improvisationstheater)

12.00 Mittagessen

13.30

- Grusswort des Standespräsidenten



Referat Prof. Wolfgang Beywl

Lernen sichtbar machen

Anregungen aus der Hattie-Studie zu wirksamem Unterricht

Podiumsdiskussion mit den ReferentInnen und weiteren Beteiligten

- Verabschiedung einer Resolution zur Tagung

Kabarettistischer Abschluss mit Theater anundpfirsch

16.15 Schluss

Beachten Sie den Flyer zum Bildungstag in dieser Ausgabe.

Kontakt: geschaefsstelle@legr.ch

4. Bündner Bildungstag

27. Mai 2015 in Davos, Kongresszentrum

Vor gut sechs Jahren organisierte der Verband Lehrpersonen Graubünden LEGR anlässlich seines 125-Jahr-Jubiläums den 1. Bündner Bildungstag. Es folgten die Bildungstage des Erziehungsdepartments in Chur und derjenige des Schulbehördenverbandes in Davos. Das Kongresszentrum hat sich als Tagungsort bewährt. Nun ist der LEGR wieder an der Reihe, den Bündner Bildungstag zu organisieren.

Wiederum erwarten wir bis zu 1'800 an der Bündner Volksschule aktiv Beteiligte: Lehrpersonen, Schulleitende, Schulbehörden, Mitarbeitende beim EKUD und der PHGR, Studierende und interessierte Personen aus der Politik.

Im Zentrum des Bildungstages steht weiterhin das Ziel, sich über alle geografischen, sprachlichen und standespolitischen Grenzen hinweg zu treffen, auszutauschen und gemeinsam die Volksschule Graubünden voranzutreiben. Der Bildungstag soll uns für die Zukunft stärken. Gleichzeitig soll er ein Weiterbildungstag für alle Akteure der Bündner Volksschule sein.



Trio Schilter



Theater anundpfirsch

Die Anmeldungen laufen über die Schulverantwortlichen. Die Schulleitenden und die Präsidentin bzw. der Präsident der Schulbehörden erhalten in diesen Tagen die Anmeldeunterlagen. Für Einzelpersonen ist ab dem 1. Januar 2015 ein Online-Formular auf www.legr.ch offen. Die Anmeldefrist läuft bis zum 28. Februar 2015 oder bis die 1'800 Plätze ausgebucht sind.

Die Teilnahme kostet Fr. 85.00 pro Person. Dieser pauschale Eintrittspreis beinhaltet die Teilnahme am ganzen Bildungstag inklusiv Kaffee, Mittagessen sowie die Hin- und Rückreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Graubünden.

In der Februarnummer des Bündner Schulblatts werden wir Frau Prof. Stamm und Herrn Prof. Beywl, welche die beiden Hauptreferate bestreiten, genauer vorstellen.



Kongresszentrum Davos